

## JUGENDMULTIPLIKATOREN UND KALKMAGERRASEN



Die Gewinner des diesjährigen Bürgerpreises der PSD Bank Westfalen-Lippe, der dieses Jahr unter dem Motto: "Engagiert unsere Umwelt schützen" stand.

Das Jugendwerk Ostbevern und die Jugendabteilung des Heimatvereins Nienheim sind die glücklichen Gewinner des Bürgerpreises der PSD Bank Westfalen-Lippe. Seit mittlerweile vier Jahren hat es sich die Genossenschaftsbank mit Hauptquartier am Albersloher Weg in Münster zur Aufgabe gemacht, besonders nachhaltige und vorbildliche Projekte und Initiativen in ihrem Geschäftsgebiet zu würdigen, sichtbar zu machen und mit einem Preisgeld zu unterstützen. In diesem Jahr stand der Preis unter dem Motto „Engagiert unsere Umwelt schützen“

und richtete sich an Vereine aus dem weiten Spektrum des Umwelt- und Naturschutzes.

Mit Unterstützung der beiden Medienpartner Westfälische Nachrichten und Neue Westfälische und der wissenschaftlichen Begleitung durch das Zentrum für Nonprofit-Management zeichnete die Bank gemeinnützige Organisationen aus, die innovative und vorbildliche Projekte durch den Einsatz von Freiwilligen und Ehrenamtlichen verwirklichen und dabei das bürgerschaftliche Engagement vieler in den Vordergrund stellen. Dafür stellte sie ein Gesamtpreisgeld von

50.000 € zur Verfügung und prämierte bei der feierlichen Preisvergabe 15 Vereine, drei davon als Leuchtturmprojekte. Insgesamt hatten sich rund 40 Organisationen um die Auszeichnung beworben.

Besonders angetan hatte es der Jury um den ehemaligen Profihandballer Daniel Stephan der Einsatz zweier Jugendgruppen, die sich den ersten Platz des Projektes in diesem Jahr teilen. Das Jugendwerk Ostbevern setzt seit Jahren erfolgreich auf die Ausbildung von Kindern und Jugendlichen zu Multiplikatoren für verschiedene Umweltprojekte und ist dabei überaus erfolgreich: Die Jugendlichen können ihre Kompetenzen in Schule und Berufsausbildung einsetzen und sind der lebende Beweis dafür, dass Umweltschutz am Besten langfristig angelegt werden sollte. Die Jugendabteilung des Heimatvereins Nienheim aus dem Kreis Höxter beeindruckte die Jury hingegen mit der eigenständigen Arbeit an einem eigenen Biotop. Die umtriebige Gruppe kombiniert Naturschutz mit Brauchtumpflege und restauriert mit großem Einsatz eine historische Flechhecke. Dritter Preisträger ist schließlich der NABU Leopoldshöhe, der unter erheblichem Engagement seiner Mitglieder einen ökologisch besonders wertvollen Kalkmagerrasen weiterentwickelt und das Schutzgebiet dokumentiert.

Auch 2011 wird das Zentrum für Nonprofit-Management den PSD-Bürgerpreis wissenschaftlich begleiten.

### Näheres im Internet:

<http://www.psd-westfalen-lippe.de/Ihre-PSD-Bank/Soziales/PSD-BuergerProjekt/c221.html?reiter=1>

### Rückblick

## NPM-SOMMERAKADEMIE 2010

Auch in diesem Jahr hat die vom Alumniverein organisierte dreitägige Sommerakademie des npm großen Anklang bei Mitgliedern und externen Besuchern gefunden. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand der Vortrag „Ohne Moss – nix los“. Oliver Panzer vom European Research Service referierte zum Thema EU-Förderung: Vereine, Initiativen und Projekte sind in Zeiten knapper öffentlicher Kassen mehr denn je auf der

Suche nach alternativen Finanzierungsmöglichkeiten jenseits der kommunalen oder regionalen Förderung. Die EU bietet hier ein breites Spektrum von Programmen. Doch die Antragstellung ist nicht ganz einfach. Der Referent zeigte jedoch Wege zur erfolgreichen Förderung auf.

Im Rahmen der Sommerakademie startete die 10. Studiengruppe des berufsbegleitenden Studiengangs Nonprofit-Management

and Governance. Den Ausklang des Tages bildete die feierliche Verabschiedung der Absolventen dieses Masters.

### Achtung vormerken!

Die Sommerakademie wird im nächsten Jahr vom **16.-18.9.2011** stattfinden.

## WEITERBILDUNGSANGEBOT TRIFFT DEN NERV DER ZEIT



Fundierte ethische Entscheidungsfindung spielt im beruflichen Leben eine wichtige Rolle. Das zeigen auch die Teilnehmerzahlen des bundesweit einmaligen weiterbildenden Masterstudiengangs Angewandte Ethik, den das NPM in Kooperation mit dem Philosophischen Seminar der Universität Münster unter der Leitung von Prof. Dr. Kurt Bayertz bereits zum vierten Mal anbietet. Aktuell haben 25 Teilnehmer das zweijährige Studium begonnen, darunter Ärzte, Pflegepädagogen, Mitar-

beiter einiger Wirtschaftsunternehmen usw. NPN wünscht den Kursteilnehmern viel Spaß beim Studium und viel Erfolg zum Erwerb des Titels Master of Advanced Studies in Applied Ethics.

**Näheres im Internet:**  
[www.npm-online.de/angewandte-ethik](http://www.npm-online.de/angewandte-ethik)

## NEUE PRAKTIKANTIN AM ZENTRUM



Für die Zeit von Oktober bis Januar begrüßen die Besucher ein neues Gesicht im Zentrum für Nonprofit-Management. Terezia Holubkova ist slowakische Stipendiatin des

Carl-Friedrich Goerdeler Kollegs der Robert Bosch Stiftung. Das Carl-Friedrich Goerdeler Kolleg fördert jedes Jahr junge Führungskräfte aus Osteuropa. Neun Monate lang lernen die Nachwuchskräfte das politische System Deutschlands und die deutschen Verwaltungsstrukturen kennen und absolvieren mehrere Praktikumsaufenthalte in deutschen Organisationen. Das diesjährige Thema des Kollegjahres ist „Europa Erleben, Nachbarschaft gestalten“.

Frau Holubkova arbeitet in der Slowakei als Programmanagerin für internationale Jugendarbeit bei der Stiftung „Nadacia Krajina Harmonia“ (Žilina), als Trainerin für das Programm Jugend für Europa für die Nationale Jugendagentur „Juventa“ und als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Žilina. Am Zentrum für NPM möchte Frau Holubkova Einblicke in die professionelle Aus- und Fortbildung von Führungskräften im Nonprofit-Bereich erlangen und in der Slowakei anzuwenden. Darüber hinaus wird Frau Holubkova das Zentrum in Administration und Forschung unterstützen.

## WER SIND WIR – UND WENN JA, WIE VIELE? STAKEHOLDER IM VEREIN



Mit der Frage, wer die Hauptstakeholder ihrer Vereine sind und wie man mit ihnen umgeht, haben sich die Teilnehmer eines Workshops mit Anton Basic (npm) auf der Tagung des Deutschen Mieterbundes NRW e.V. befasst. Die Mieterbünde stehen derzeit vor der Herausforderung, Mitglieder zu gewinnen und sie dann auch zu halten. Wandten sich Mieter zuvor bei Problemen mit dem Vermieter fast automatisch an ihren Mieterverein, haben sie heute mehr Auswahl: online Rechtsberatung, selbstständige Anwälte und Vereine bieten ihre Hilfe an.

Im Zentrum eines erfolgreichen Stakeholder-Managements sollten also nicht mehr nur die Mieter selbst stehen, die Vereine sind auch auf die Erschließung neuer Zielgruppen und die Etablierung neuer Dienstleistungen angewiesen. Neue, relevante Anspruchsgruppen und deren Bedürfnissen müssen erkannt werden. Hier leistet Stakeholder-Management gute Dienste. Es macht unterschiedliche Anspruchsgruppen

(Stakeholder) der Vereine sichtbar und ermöglicht eine passgenaue Antwort auf ihre Bedürfnisse, so auch für die Mitglieder der Mietervereine. Die gezielte Weiterbildung der Vereinsverantwortlichen mit geeignetem Management-Wissen ist eines der Instrumente, um auf deren neue Herausforderungen zu reagieren.

## WER HAT DEN DEUTSCHEN ENGAGEMENTPREIS VERDIENT?

Bis zum 15. November können Sie Ihre persönlichen Favoriten für den Publikumspreis im Bereich der Kategorien Politik & Verwaltung, Wirtschaft, Dritter Sektor, Einzelperson sowie Jugendengagement benennen. Dieses Jahr wurden 800 Projekte für den Deutschen Engagementpreis eingereicht. Bestimmen Sie, wer den mit 10 000 Euro dotierten Preis bekommt.

**Online Voting:**  
[www.gebengibt.de](http://www.gebengibt.de)



## NPOS AUS MÜNSTER INDIREKT VON DER WIRTSCHAFTSKRISE BETROFFEN

Mentalitätswandel: Mehr Leistung für weniger Geld



bigyou, JKLH (fotoia.de); dimitel\_c, stock.xchng, Montage: Timo Schmidt

Die Wirtschaftskrise hat seit dem Zusammenbruch von Lehman Brothers im September 2008 den öffentlichen Diskurs beherrscht. Doch dabei hat man wenig bis gar nichts über die gemeinnützigen Organisationen gehört. Wie haben Vereine oder Wohlfahrtsorganisationen die Wirtschaftskrise überstanden?

Als Organisationen des Dritten Sektors unterscheiden sie sich in ihrer Handlungslogik von den Sektoren Staat und Markt. Die Grundsätze vieler NPOs (Nachhaltigkeit, Umweltschutz oder soziale Gerechtigkeit) stehen eher im Gegensatz zu denen, die die Krise ausgelöst haben (Gier, Schnelligkeit, Wettbewerb). Man könnte also meinen,

NPOs seien von der Wirtschaftskrise verschont geblieben. Doch dem ist nicht so.

Verspätet und indirekt macht sich die Krise bei NPOs jetzt doch bemerkbar. Bei einer Befragung unter zwei Dutzend Münsteraner Vereinen, Verbänden und Stiftungen Anfang September 2010 sagten zehn, dass sie die Wirtschaftskrise spüren. Die Auswirkungen sind vielfältig, machen sich jedoch vor allem auf der Einnahmeseite bemerkbar, denn NPOs sind abhängig von öffentlichen Zuschüssen, Spenden oder Mitgliedsbeiträgen. „Es fragen immer mehr Eltern nach, ob sie nicht einen ermäßigten Beitrag zahlen können“, sagte zum Beispiel der Vorsitzende eines Sportvereins.

Während die Spenden von Privatpersonen nicht zurückgegangen sind, ist es für die NPOs schwieriger geworden, Spenden von Unternehmen zu akquirieren. Wenn Firmen spenden, dann erwarten sie meist eine höhere Gegenleistung. Die Geschäftsführerin einer NPO aus dem Kulturbereich nimmt einem Mentalitätswandel wahr: „In der Wirtschaft rückt das mäzenatische Moment in den Hintergrund. Es wird stärker nach Gegenleistung und öffentlicher Repräsentation gefragt. Das heißt, ich habe nicht unbedingt weniger Geld, aber ich muss für dieses Geld mehr tun.“

In den öffentlichen Haushalten klaffen große Löcher und die Spardiskussionen sind in vollem Gange. Zahlreiche NPOs sind deshalb besorgt, dass die Stadt die Zuschüsse für das kommende Jahr kürzen oder streichen könnte. Die drohenden Kürzungen sind wie ein Damoklesschwert.

NPOs sind das Netz, das die Personen auffängt, die unter der Wirtschaftskrise persönlich leiden. Diese Personengruppe ist größer geworden, problematisch ist jedoch, dass die finanziellen Mittel nicht gestiegen sind. Mit gleichbleibenden oder weniger Ressourcen müssen die NPOs mehr leisten.

Mit zum Teil harten Sparmaßnahmen, genauem Controlling, mehr Kooperation und verstärktem Lobbying reagieren die NPOs auf die Wirtschaftskrise und ihre vielfältigen Auswirkungen.

Die Erfolgsrezepte der NPOs, die nicht oder kaum betroffen sind bestehen aus zwei wichtigen Zutaten: Finanzielle Rücklagen, auf die im Notfall zurückgegriffen werden kann und zweitens ein breiter Finanzierungsmix – wenn ein Sponsor ausfällt hat das dann nicht so gravierende Auswirkungen.

Susanne Schäfer

## VEREINSVORSTÄNDE VERZWEIFELT GESUCHT

Die Besetzung ehrenamtlicher Vorstände in deutschen Vereinen wird zu einem zunehmend ernstem Problem. „Die Bandbreite der Probleme reicht von kurzfristigen Engpässen bei unverhofft vorzeitigem Ausscheiden eines Vorstandes bis hin zu dauerhaften Besetzungsproblemen. Dies kann die Handlungsfähigkeit der betroffenen Vereine über Jahre hinweg beeinträchtigen und dringend notwendige Strukturereformen verhindern“, berichtete jüngst Dr. André Christian Wolf auf der 15. Fachtagung der Freiwilligenagenturen vom 3. bis 5. November 2010 in Essen. Er stellte dabei Ergebnisse einer Studie vor, die das Zentrum für Nonprofit-Management im Auftrag der Robert Bosch Stiftung durchgeführt hat.

Auf Basis einer Untersuchung der Vereinslandschaften in Münster und Halle/Saale kommt die Studie zu dem Ergebnis, dass fast

jeder zweite Verein (48 %) Schwierigkeiten bei der Besetzung freiwerdender Ämter im Vorstand hat. Besonders schwierig wird dabei die Besetzung des Vorsizes eingeschätzt. Deutlich mehr als ein Drittel der Vereine finden dies sehr schwierig (27 %) oder schwierig (10 %). Auch das Führen der Kasse und das Kümern um die Finanzen ist augenscheinlich ein eher ungeliebter Job, für den sich nur schwer Freiwillige und Verantwortliche finden lassen.

Neben der Besetzungsproblematik zeigt sich bei vielen Vereinen auch ein Qualifikationsproblem: Knapp 40 Prozent der befragten Vorstandsmitglieder gaben an, dass es ihrem Verein nicht gelingt, bestimmte Aufgabenfelder durch qualifizierte Ehrenamtliche abzudecken.

Wolf erläuterte, dass sich jeder Verein und jeder Vorstand die Suche nach neuen

Vorstandsmitgliedern künftig dauerhaft zur Aufgabe machen müsse. Vorstandsbildung und Vorstandsentwicklung sollten als Teil einer dringend notwendigen Qualitätsoffensive für bürgerschaftliches Engagement von den Vereinen in die Hand genommen werden. „Wird die dauerhafte Suche nach Vorstandsmitgliedern vernachlässigt, so kann dies zu einem Risikofaktor für die Organisation werden“, so Wolf.

Freiwilligenagenturen könnten bei der Professionalisierung der Vorstände eine wichtige Rolle spielen, da das Thema Vorstandsbildung und Vorstandsentwicklung für Freiwilligenagenturen ein geradezu genuines Tätigkeits- und Beratungsfeld sei, mit dem sie gut sichtbar machen könnten, dass ihre Leistungen mehr als nur Vermitteln und Beraten von Freiwilligen umfasse.

**TERMINE**

<b>19.11.2010</b>	Tagung <b>Social Talk 2010</b> Managementtagung an der EFH Darmstadt <a href="http://www.npm-online.de/422">www.npm-online.de/422</a>	<b>27.01.2011</b>	Infoveranstaltung zum Studiengang <b>Nonprofit-Management and Governance</b> Hamburg, Clausen+Co <a href="http://www.npm-online.de/nonprofit-management">www.npm-online.de/nonprofit-management</a>
<b>18.01.2011</b>	Infoveranstaltung zum Studiengang <b>Nonprofit-Management and Governance</b> Frankfurt, Walter-Kolb-Stiftung <a href="http://www.npm-online.de/nonprofit-management">www.npm-online.de/nonprofit-management</a>	<b>15.02.2011</b>	Bewerbungsschluss für den Studiengang <b>Nonprofit-Management and Governance</b> <a href="http://www.npm-online.de/nonprofit-management">www.npm-online.de/nonprofit-management</a>
<b>19.01.2011</b>	Infoveranstaltung zum Studiengang <b>Nonprofit-Management and Governance</b> Münster, npm <a href="http://www.npm-online.de/nonprofit-management">www.npm-online.de/nonprofit-management</a>	<b>17.-19.06.2011</b>	Seminar <b>Corporate Social Responsibility (Teil 1)</b> Münster, npm <a href="http://www.npm-online.de/weiterbildung">www.npm-online.de/weiterbildung</a>
<b>20.01.2011</b>	Infoveranstaltung zum Studiengang <b>Nonprofit-Management and Governance</b> Köln, Johanniter-Unfall-Hilfe <a href="http://www.npm-online.de/nonprofit-management">www.npm-online.de/nonprofit-management</a>	<b>16.- 17.07.2011</b>	Seminar <b>Corporate Social Responsibility (Teil 2)</b> Münster, npm <a href="http://www.npm-online.de/weiterbildung">www.npm-online.de/weiterbildung</a>

**GANZHEITLICHE UNTERNEHMENSFÜHRUNG IN NONPROFIT-ORGANISATIONEN**



Manager in NPO müssen zunehmend – wenn nicht ausschließlich – wirtschaftlich handeln, damit ihre Organisation am Markt bestehen kann. Wichtig ist, dass die individuell herrschenden Anforderungen mit den passenden Instrumenten vereinigt werden und alle relevanten Einflussgrößen Berücksichtigung finden. Wie das erfolgreich gelingen kann, zeigt Bernd Schwien am Beispiel der Stiftung St. Franziskus in Heiligenbrunn.

**Bernd Schwien: Ganzheitliche Unternehmensführung in Nonprofit-Organisationen, 2010.**

**NEUE STUDIE: WIRTSCHAFT VERSUS MEDIZIN**

Die Umstellung der Krankenhausfinanzierung auf DRG-basierte Fallpauschalen hat einen erhöhten Kosten- und Wettbewerbsdruck für Krankenhäuser verursacht. Bernd Edlefsen entwickelte in Anlehnung an das Koordinationsmängeldiagnose-Konzept nach Grossekketter et al einen Analyserahmen für die Beurteilung der Funktionsgüte von sog. Globalprozessen im Krankenhaus-Sektor. Weiterhin wird gezeigt, wie ein katholisches Krankenhaus christliche Tradition und modernes Management erfolgreich miteinander verbinden kann, um seinen Auftrag in Gemeinnützigkeit zu erfüllen. Die Studie wurde als Masterarbeit im Studiengang *Nonprofit-Management and Governance* eingereicht.

**Bernd Edlefsen: Das Krankenhaus zwischen Markt und Staat. Eine Untersuchung am Beispiel der stationären Versorgung eines Krankenhauses in Gemeinnützigkeit, 2010.**



Dieses Projekt der Bertelsmann-Stiftung bringt leistungsfähige Organisationen und wirksame Initiativen für junge Menschen mit Förderern zusammen, damit noch mehr Gutes noch besser getan werden kann. Werden Sie Kooperationspartner!

[www.kinder-stiften-zukunft.de](http://www.kinder-stiften-zukunft.de)

**IMPRESSUM**



**Zentrum für Nonprofit-Management gGmbH**  
Prinzpalmarkt 38, 48143 Münster  
Tel: 0251/51038-0, Fax: 0251/51038-24  
[www.npm-online.de](http://www.npm-online.de)

**Redaktion:**  
Marc Raschke  
[raschke@rk-zehn.de](mailto:raschke@rk-zehn.de)

Ilona Agoston,  
Geschäftsführerin Zentrum für Nonprofit-Management gGmbH, V.i.S.d.P.  
[agoston@npm-online.de](mailto:agoston@npm-online.de)

Almut Müskens,  
Studiengangskoordinatorin  
[mueskens@npm-online.de](mailto:mueskens@npm-online.de)

Timo Schmidt,  
Gestaltung

Sie möchten uns ein Thema für die Aufnahme in die Nonprofit News vorschlagen? Dann senden Sie uns eine Email an:  
[newsletter@npm-online.de](mailto:newsletter@npm-online.de)